



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Montag, den 16. Dezember 1861.

Wissenschaftliches.

Unerwartete Resultate der Cultur.

[Schluß.]

Dies beweist, daß während der 3 letzten Jahrhunderte des gesellschaftlichen Fortschrittes die durchschnittliche Lebensdauer in Genf beinahe um das Doppelte gestiegen ist.

In Frankreich hat man berechnet, daß das menschliche Leben seit einem Jahrhundert jedes Jahr 2 Monat gewonnen hat. Man hat ferner aus Quellen des 14. Jahrhunderts bewiesen, daß das Sterblichkeits-Verhältniß in Paris Eins zu Sechzehn war; jetzt verhält es sich wie Eins zu Zweiunddreißig. Also ein Gewinn von 100 Procent in 500 Jahren.

In England ist man noch viel schneller vorwärts gekommen. Im Jahr 1690 verbielt sich die Sterblichkeit wie Eins zu Dreiunddreißig, 1780 Eins zu Vierzig und jetzt Eins zu Sechzig, während in dem halbbarbarischen Rußland noch je Einer von Sechszwanzig stirbt.

Es wird nun keinem medicinischen Statistiker mehr einfallen, den Ausspruch Hufeland's, daß ein gewisser Culturgrad für die Erhaltung der physischen Kraft und zur Beförderung der Lebensdauer notwendig sei, anzugreifen. Alle Thatfachen vereinigen sich in dem Beweise, daß der civilisirte Mensch dem Barbaren an physischer Kraft überlegen ist.

Es mögen sich gewisse Racen in dieser oder jener Fähigkeit ausgebildet haben, worin sie sich dann auch vor andern, die nicht in dieser Specialität geübt sind, auszeichnen, wie z. B. die Sandwich-Inulaner im Schwimmen und die Indianer im Laufen. Aber erstere kommen dem civilisirten Schwimmer und letztere dem kunstgebildeten Schnellläufer nicht gleich. Im Tauchen hat Mr. Atkins von Liverpool, der kürzlich in eine Tiefe von 230 Fuß drang und nach einer Minute und elf Secunden wieder über Wasser war, Alle übertroffen.

In der Wildniß und in den Prairien herrscht die allgemeine Ansicht, daß Cultur und Verfeinerung die Racen schwäche; es ist gar nicht wahr, sie bilden bloß. Eine starke Hand verliert ihre Muskeln nicht unter einem Glace-Handschuhe, und ein Held in einem rothen Hemd kann auch einer im weißen sein.

Civilisation, so unvollkommen sie bis jetzt auch ist, hat uns bereits bessere Nahrung, bessere Luft und bessere Sitten gebracht; sie giebt uns systematisch-physische Erziehung und durch Verfeinerung des Nervensystems dieselbe Quantität muskulöser Kraft mit viel besserer Verwendung.

Die jungen englischen Fähndriche und Lieutenants, die bei Waterloo dem Tod wie einem Cricket-Spiel entgegen gingen, waren Früchte der Civilisation, Repräsentanten der Aristokratie ihres Landes. Wir müssen in dieser Beziehung uns und unsere Kinder alle zu englischen Aristokraten zu erziehen suchen.

Was das Sterben anbelangt, so haben auch die Deutschen bei Waterloo und sonst bei tausend Gelegenheiten gezeigt, daß sie es mit Würde im Stande sind. Vielleicht ist es daher eben so zweckmäßig, uns und unsere Kinder zu deutschen Patrioten zu erziehen.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Ein Londoner Schuhmacher hat kürzlich eine Maschine zum Schuhsohlen erfunden, die in der Stunde 12 Paar Sohlen ansetzt und die Arbeit von 30 guten Händen thut. Sie wird in der Schuhmacherei großes Aufsehen erregen. So bemächtigt sich die Maschinenarbeit nach und nach auch aller Geschäfte, in denen sich die Handarbeit bisher unangreifbar dünkte. Der Schiffsbau, die Schneiderei, die Schusterei u. sind seit Kurzem in rascher Reihenfolge in den Strudel der modernen Produktionsmethode gerissen worden.

Inserate.

Verkaufs-Anzeige.

Aus dem Nachlasse des Posthalters und Gasthofsbesitzer Krüger sollen: der hiesige Gasthof zu den drei Kronen — Acker —, die Posthalterei und das Wohnhaus (Konradkirche)

an den Meistbietenden verkauft werden, und ist zu dem Zwecke ein Termin

den 6. Januar 1862

Vormittags 10 Uhr

in dem zu verkaufenden Gasthofs selbst angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauf-lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß so wohl der Unterzeich-nete, als der Kaufmann Uthemann hierselbst nähere Auskunft zu erteilen bereit sind, legt rer auch die zu veräu-ßernden Realitäten vorzeigen wird.

Neustädtel, den 20. November 1861.

Schober, Kreisrichter,

Testaments-executor.

Bekanntmachung.

Wiederholt verweist die Polizeiverwal-tung auf den §. 23 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 18. Mai 1857, nach welcher Fleischerhunde, Bulldoggs und alle diejenigen Hunde, welche sich als bissig herausstellen, stets mit einem Maulkorbe versehen sein müssen, und werden Contraventionen unnachsichtlich mit 3 Thlr. Geld bestraft.

Bekanntmachung.

Wiederholte Diebstähle an eisernen Thür- und Ladenbändern zc. veranlas-sen die Polizei-Verwaltung, die mit Eisen handelnden Personen, sowie die Professionisten, welche derartige Ma-terial verarbeiten, vor fahrlässigem An-kauf desselben zur Vermeidung der ge-sehlichen Strafe zu warnen.

Bei der Revision des Gewichts der Backwaaren der hiesigen Bäckermeister ist

a) das größte Hausbackenbrot bei den Herren Bäckermeistern Eir, Hoffmann, Schindler und Brungel,

b) die größte Semmel bei den Herren Bäckermeistern Schindler, Hoffmann und Sommer

vorgefunden worden.

Gute Aepfel und Nüsse

haben noch abzulassen

Gebr. Neumann.

Auktion.

Montag den 16. Dezember

1861 Nachmittags 2 Uhr werde

ich im Auftrage des Königl. Kreis-gerichts zu Grünberg eine Quantität Wein im Gerichtskreisam zu Kühnau meistbietend verkaufen.

Salpius.

Die seit 2 Jahren alle Dienstage pünktlich erscheinende

Vacanen-Liste,

Versorgungs-Berung für Stelle-

suchende aller (höhern) Berufszweige bezweckt, bei Stellenbesetzungen die Vermittlung von Commissionairen ganz zu be-seitigen und somit jedem Abonnenten die meistens vergeblichen Geldopfer zu erspa-ren. Das Blatt enthält in jeder Nummer hunderte von offenen Stellen jeder Wissen-schaft und Charge aus Deutschland und anderen Ländern und unter genauer Anführung der Bewerbungs-Adressen mitgetheilt, z. B. für

Professoren, Ober- und Unterlehrer für alle möglichen Lehrfächer, Kirchenämter, Gou-vernanten etc.; für alle Personalien des Handels, Oekonomen (Landwirthschafts-Beamte), Ober- und Unter-Förster, Jäger, Kunstgärtner; Cameral- und Communal-Beamte; Berg- und Hütten-Beamte; Aerzte Apotheker, Chemiker, Geometer, Architekten, Techniker, Musikdirectoren, Maler, Lithographen, Secretaire, Directoren und Werkführer für alle Branchen des Fa-brikwesens etc.

Alle offenen Stellen, die der Redaction ange-meldet werden, finden gratis in der nächsten Nummer Aufnahme; an alle verehrl. Behör-den, Institute, Vereine und Principale etc. ergeht die dringende Bitte, der Tendenz des Blattes durch Mittheilung aller eingetre-tenden Vacanen und durch Abonnements gefälligst förderlich zu sein.

Inserate über Verkäufe und Verpach-tungen aller Art, Submissionen, As-socié-Gesuche, überhaupt Annoncen, wel-che eine Beschäftigung oder Versor-gung zum Gegenstande haben, werden im Anhang des Blattes pro Zeile mit 2 Sgr. aufgenommen und versprechen bei der gros-sen Verbreitung und weil das Blatt nur von suchenden Personen gelesen wird, günstigen und raschen Erfolg.

Das Abonnement kann täglich geschehen, da dasselbe stets von dem Tage ab läuft, an welchem die Bestellung in Berlin ein-trifft und beträgt incl. freier Zusendung per Briefpost:

1 Thlr. für 1 Monat [5 Nummern] } pränu-
2 Thlr. für 3 Monat [13 Nummern] } merando
in allen Cassenscheinen oder Francomarken.
Alle Zuschriften direct an A. Retemeyer's
Zeitungsbureau in Berlin.

Für Grünberg und Umgegend werden Be-stellungen bei W. Levysohn angemeldet, wo-selbst auch Probenummern eingesehen wer-den können.

Meine hier sehr vortheilhaft gelegene
Brauerei mit Schank,
bezgl. 104 Morgen Acker und Wiesen,
Gärten, Häuser und Wirthschaftsgebäude
sind aus freier Hand zu verkaufen.

Käufer werden ersucht, sich zu mel-den.

Neusalz, den 6. Dezember 1861.

Bew. Gutsbesitzer Mündel.

Festgeschenk!

Serd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
in Berlin.

Sieben erschien und ist bei W. Levy-
sohn in Grünberg zu haben:

Louise, Königin von Preußen.

Ihr Leben, Leiden und Sterben.

Dem Volke erzählt von Friedrich Adami.
8. geh. 20 Sgr., in engl. Einb. 1 Thlr.

„Das Leben einer großen patriotischen Frau in einer erbärmlichen Zeit muß für jeden Patrioten eine treffliche Lectüre sein, besonders wenn es wie dieses — aus den besten Quellen geschöpft — so reich an lieblichen Zügen, wie an ergreifenden Mo-menten ist. Wir können das Buch als Volksbuch im höheren Sinne des Wor-tes nur bestens empfehlen, da es die weiteste Verbreitung verdient.“

Bernhardy's Wegweiser durch die deutsche
Volkschriften-Literatur.

Das am 10. d. M. in Deutsch-War-
tenberg erfolgte Hinscheiden ihrer ge-liebten Mutter und Schwester, der
verwitweten Frau Kreis-Steuerein-
nehmer Johanna Hellmann geb. Guhn,
zeigen hierdurch tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen.

Hiermit erlaube ich mir, zum be-vorstehenden Feste mein Cigarren-Lager in eigenem, so wie auch in Ham-burger und Bremer Fabrikat, schön abgelagert, zu empfehlen.

Friedr. Graff,
Breite Straße und Fleischmarkts Ecke.

Eau de Cologne

und

Brönnner'sches

Fleckwasser

empfeht W. Levysohn.

Die Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung

von

W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen

empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager der modernsten **Papeterien, Stickmuster, Häkel- und Strickschulen**, ebenso eine umfangreiche Auswahl von **Jugendschriften, Taschenbüchern, Wirthschafts- und Kochbüchern**, nebst allen in hiesigen Schulen eingeführten

Schulbüchern,

die stets gebunden vorrätig gehalten werden.

Geneigter Beachtung werden auch ausgezeichnet schöne

Lurus-Papiere, Visiten-Karten, nebst dazu gehörigen farbigen **Converts**, sowie schwarze und colorirte

Bilder-Bogen

bestens empfohlen.

Andachtsbücher

für alle Confessionen sind in den schönsten und modernsten Einbänden jederzeit vorrätig. Ferner

Vorlegeblätter zum Zeichnen, kalligraphische Vorschriften, Schreibhefte mit bunten und blauen Umschlägen, Zeichnenhefte, Modellir-Cartons u. s. w.

Metall-Schulschreibtafeln,

welche sich durch ihre Unzerbrechlichkeit und Leichtigkeit auszeichnen, sowie

Stahlfedern, Zimmermanns-Bleistifte, Kreiden in jeder beliebigen Farbe und **Faber'sche Blei- und Rothstifte**

werden auf das Angelegentlichste empfohlen.

Eine neue Sendung der durch ihre Brauchbarkeit und Wohlfeilheit sich auszeichnenden

Reisszeuge

ist wieder angekommen, auf welche, wie auf

Tusch-Kästen

(bis zum Preise von 2 Thlrn.) besonders aufmerksam gemacht wird.

Zum Schluss bemerke ich noch, dass ich eine bedeutende Parthie wohl erhaltener und gediegener

Jugend- und Kinderschriften

im Preise bedeutend ermässigt und in meinem Geschäftslokale zur gefälligen Ansicht ausgelegt habe.

Bestellungen auf Bücher und Musikalien zu Weihnachts-Geschenken, die zufällig nicht vorrätig sein sollten, werden in kürzester Frist auf's Pünktlichste ausgeführt, doch werden Bestellungen so zeitig als möglich erbeten.

Zahlreichen Aufträgen steht entgegen

W. Levysohn in den drei Bergen.

Medicinische Seifen,

der Haut, Finnen, Hautkrankheiten aller Art, 5 Sgr.; —

Erdnussölseife, für Damen u. Kinder mit zartem Teint, wie auch vorzügl. Waschmittel gegen spröde u. gelbe Haut, 5 Sgr.; —

Spearmaceti-Seife, gegen aufgesprungene Haut, 5 Sgr.; —

Fleckwasser u. Fleckseifen, 3 B. Brönner's Fleckwasser, in Flaschen 3 Sgr.; —

Crystallwasser, 3 Sgr.; —

Gall-Seife zum Waschen von allerhand unächten Stoffen, wie Mousseline de laine, Jaconet, Kattun, Thybet, Cachemire etc., verhindert sicher das Ausgehen der Farben, wofür garantirt wird, mit Gebr. 2 Sgr.; —

Eau de vie de Lavande double Ambrée, einige Tropfen auf eine heiße Stelle gegossen, verbreiten den schönsten Wohlgeruch, 7½ Sgr.; —

Vinaigre de Toilette, einige Tropfen in's Waschwasser gegossen, wirken belebend u. stärkend auf die Haut u. machen dieselbe weich u. zart, 10 Sgr.; —

Bartwachs, Wachs. u. Stangenpomade, Räucheressenzen, Taschentuchparfüm, Zahnpasta, Zahnpulver, Räucherpapier, Cartonagen, Formseifen (Engel, Fische, Krebse u. s. w. darstellend), zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, Erfurter u. Züllichauer Lichte und Seifen empfiehlt

3. B. **Glycerin-Seife**, dient namentlich durch ihre Milde zur Verschönerung des Teints und Conservirung der Haut, ist ein sicheres Mittel gegen Rösche im Gesicht, Leberflecken etc. und giebt der erschlafften Haut ein frisches, jugendliches Ansehen, das Stück 5 Sgr.; —

Tannin-Seife, gegen Rösche im Gesicht, 5 Sgr.; —

Wasser, 3 Sgr.; —

Eau de Cologne v. J. M. Farina, gegen Schincken u. zur Stärkung der Kopfhaut, 5 Sgr.; —

Honey-Water, gegen Schincken u. zur Stärkung der Kopfhaut, 5 Sgr.; —

W. Peschmann, Ring Nr. 17.

Mein Möbel-, Spiegel- und Posler-Waaren-Magazin,

Breslauer Straße Nr. 52, habe ich mit den neuesten Möbeln in Mahagoni, Kirschbaum und allen andern Holzarten auf's Reichhaltigste versehen. Ich empfehle dasselbe unter Versicherung der dauerhaftesten Arbeit bei soliden Preisen einer gütigen Beachtung, mit dem Bemerkten, daß ich von jetzt an stets für ein gut sortirtes Lager Sorge tragen werde.

Gustav Jänkner, Tischlermeister.

In einigen Tagen empfangen ich eine Sendung

französischer neue Wallnüsse, wovon ich billigst verkaufen werde.

Julius Veltner.

Die Turnversammlungen werden bis Anfangs Januar, wo eine Hauptversammlung das Weitere beschließen wird, ausbleiben.

Der Vorstand.

Emyner Feigen, Trauben- und Sultan-Rosinen, Schaalmendeln und frischen Genueser Citronat empfiehlt

Ernst Th. Franke.

Soeben traf bei W. Levysohn in Grünberg ein:

Hamorilisch-satirischer Volkskalender des Kladderadatsch.

Preis: 10 Sgr.

Das Quartier, welches der Conducteur Herr Gullen bewohnt, ist nächste Ostern wieder zu vermieten.

Reibig auf der Lattwiese.

Karirt und gestreift gewirkte Röcke, so auch sächsische Röcke und verschiedene Garne zum Wirken empfiehlt

Hugo Mustroph jun.

Preßhefen

in täglich frischen Zusendungen empfiehlt

M. Gomolky.

Saiten für Violon, Cello, Viola, Guitare und Violine, so auch seidene Quinten empfiehlt in größter Auswahl zur gütigen Beachtung

Reinhold Kube am Markt.

Ein englischer Sattel nebst Reitzzeug, so wie ein bequemer Großstuhl und 2 Sopha's stehen zum Verkauf bei

Calo S. Fischer,
Sattler u. Tapezier.

Starkseitiges erlen und kiefern Holz, erlen und kiefern Reifsch empfiehlt

Holzmann.

Weinverkauf bei:
Aug. Rothe, Mittellasse, 59r 6 Sgr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 27. November. Schubmachermeister J. F. A. Kloy in Krampe eine T., Johanne Auguste. — Den 30. Tischlerges. C. G. Schreiber eine T., Anna Maria. — Den 1. Dezember. Kistenbauer J. F. M. Giebler eine T., ohne Taufe gestorben.

Getraute.

Den 4. Dezember. Schmiedemeister C. H. S. Lehmann mit Jgfr. Auguste Florentine Kadach.

Gestorbene.

Den 8. Dezember. Des Ausgedingter J. F. Bohr Ehefrau, Anna Dorothea geb. Schreck, 64 J. 6 M. 21 T. (Brustwassersucht).

Des Kellerarb. A. R. Matzner Ehefrau, Juliane Ernestine geb. Haase, 27 J. 10 M. 3 T. (Wochenbett) —

Den 10. Tischfabrik Carl Wilb August Livvert, 48 J. 11 M. 19 T. (Herzengündung) —

Den 11. Tischfabrik Sam. Gonlob Horn, 65 J. 14 T. (Brustkrankheit).

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am 3. Advent) (Kirchweibfest)

Vormittagspr.: Herr Kreis-Vikar Frank. Nachmittagspr.: Herr Superintendent u. Pastor prim. Wolff

Frei-religiöse Gemeinde.

Wegen nothwendig gewordener Abänderung muß die Sonntagserbauung am 15. Dezember hierorts ausfallen.

Der Vorstand.

Marktpreise

Nach Pr. Maas und Gewicht pr. Schffl	Sagan, d. 7. Dezbr.			Karg, d. 11. Dez.		
	Höchst. pr. thl. sgr. pf.	Niedr. pr. thl. sgr. pf.		Höchst. pr. thl. sgr. pf.	Niedr. pr. thl. sgr. pf.	
Weizen .	3	2	6	2	25	—
Roßgen .	2	—	—	1	25	—
Gerste gr. .	1	17	6	1	12	6
„ fl. .	—	—	—	—	—	—
Hafer .	1	—	—	—	25	—
Erbfen .	2	—	—	1	22	6
Hirse .	—	—	—	—	1	20
Kartoffeln .	—	—	—	—	—	13
Heu, d. Str. .	25	—	—	20	—	17
Stroh Sch. .	5	—	—	4	15	—